

Herrn Oberbürgermeister
Lennart Siefert
Kirchstraße 1
56112 Lahnstein

09. Dez. 2022
Vorzimmer OB

Lahnstein, 07.12. 2022

*OB-FB4 bereits
weitergeleitet
an Hr. Schmees*

„Kraftvolles Handeln in unsicheren Zeiten“

KIPKI für Lahnstein

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Siefert,
guten Tag Lennart,

die aktuelle geopolitische Situation hat es uns massiv vor Augen geführt: Noch mehr als bisher kommt es darauf an, Deutschland und somit auch unsere Stadt Lahnstein aus der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu lösen und auf einen Pfad hin zur Klimaneutralität zu führen.

Das Land hat den kommunalen Klimapakt auf den Weg gebracht.

Hierbei erhalten die Kommunen 180 Mio. € als direkten Zuschuss für Klimaschutzmaßnahmen, ohne dass das Land eine Eigenbeteiligung vorschreibt. Allerdings ist ein Beitritt zum kommunalen Klimapakt erforderlich. Selbstredend, dass wir den vorliegenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/ die Grünen, unterstützen.

Die SPD- Fraktion beantragt folgende Maßnahmen aus dem kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) umzusetzen:

1. Umbau der Wärmeversorgung der Schillerschule, der Rhein-Lahn-Halle und des Kindergartens LahnEggs auf eine Holzhackschnitzelheizung mit Holzversorgung aus dem Lahnsteiner Wald
Dieser Gebäudekomplex eignet sich aufgrund seiner Lage, seiner Fläche und seiner Anfahrbarkeit sehr gut für eine nachhaltige Biomasse-Energieversorgung, zudem liegt er direkt neben der Hackschnitzelheizung des Hallenbads

2. Nutzung der Dachflächen der Schillerschule, Rhein-Lahn-Halle und des Kindergartens für eine maximale Belegung mit dauerhaften PV-Modulen

Die Dachflächen haben aufgrund der zentralen Lage im Rheintal praktisch keine Verschattung durch Berge oder Bäume, daher sind hier gute Erträge zu erwarten.

3. Aufbau eines nachhaltigen Stoffstroms Energieholz aus dem Lahnsteiner Wald zur Versorgung der kommunalen Liegenschaften

Zukünftig werden wir mehr auf Laubholz setzen, so wird der Anteil an Industrie- bzw. Energieholz steigen. Daher ist es sinnvoll schnellstmöglich ein professionelles Energieholz-Stoffstrommanagement aufzubauen. Hierfür wären vielleicht Mittel aus dem Innovationsprogramm möglich.

4. Ausweisung von Windkrafteignungsflächen

Gemeinsam mit den Nachbarkommunen und dem Kreis werden wir schnellstmöglich Windkrafteignungsflächen ausweisen und Baurecht schaffen.

Formen der Bürger*innenbeteiligung (Genossenschaftsmodell) wären aus unserer Sicht ideal.

Zur Beantwortung von Rückfragen steht Ihnen unser Fraktionskollege, Matthias Boller, zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

